

Auszug
aus dem Protokoll der
Sitzung des Sozialausschusses
vom 08.09.2020

Top 7 Abschlussbericht des Seniorenbeirates

Der Seniorenbeirat stellt den Abschlussbericht der 9. Wahlperiode vor.

Ein besonderes Anliegen des Seniorenbeirates ist die Schließung des Krankenhauses. Sie bitten die Verwaltung bei Gesprächen mit dem Investor auf die Notwendigkeit eines Reha- oder Pflegezentrums hinzuweisen. Die Ausschussmitglieder möchten über den laufenden Stand, zu den Entwicklungen des Krankenhausgeländes informiert werden. Zudem möchten sie wissen, was planungsrechtlich umsetzbar ist.

Herr Waßmann informiert, dass die Gespräche noch am Anfang sind. Demnächst soll ein Projektentwickler eingeschaltet werden. Die Stadt wird weiterhin miteinbezogen. Derzeit sind auf dem Krankenhausgelände noch die Dialysepraxis und die IT-Abteilung, sowie eine Kindertagesstätte untergebracht. Der Abschlussbericht wird zum Protokoll genommen.

An

Herrn Stadtpräsidenten Michael Schernikau
Herrn Bürgermeister Niels Schmidt
Herrn Julian Fresch - Vorsitzender des Sozialausschusses
Mitglieder des Rats der Stadt Wedel
Herrn Marcel Bauermeister – Seniorenbüro

Der Seniorenbeirat erstattet gemäß § 11 seiner Satzung zum Ende der 9. Wahlperiode den schriftlichen Abschlussbericht zu seinen wesentlichen Aktivitäten:

Die Arbeit des Seniorenbeirats der Stadt Wedel in der 9. Wahlperiode vom 30.11.2016 an

Der Seniorenbeirat der Stadt Wedel wird aus älteren Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt gebildet. Er ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Seine Mitglieder sind ehrenamtlich tätig (§1 Abs. 1 Satzung).

Wahlberechtigt und wählbar sind grundsätzlich alle über 60 Jahre alten Einwohner. Das sind rund ein Drittel aller Wedeler. Die gewählten Mitglieder des Seniorenbeirates werden damit legitimiert, die Belange ihrer Altersgruppe im Rat zu vertreten.

Der Seniorenbeirat berät die Ausschüsse und den Rat in allen den Senioren und Seniorinnen betreffenden Angelegenheiten. (§1 Abs. 2 Satzung)

Die konsultative Funktion soll als **Vorinstanz** den Ratsmitgliedern dienen (Aussagen aus dem kommunal politischen Forum Sachsen).

In der praktischen Arbeit des Rates und seiner Ausschüsse findet die Meinungsbildung der Parteien jedoch in der Regel bereits in den Fraktionssitzungen und nicht erst in den Ausschüssen oder im Rat statt. Insofern sollte die zukünftige politische Arbeit des Seniorenbeirats verstärkt eigene Themen besetzen und in den vom Rat gebildeten Arbeitsgruppen wirken. Wenn die derzeitigen Handlungsweisen unverändert bleiben können die Belange der Senioren so am ehesten zur Geltung gebracht werden

Die veröffentlichten Informationen und Aufgaben zum Seniorenbeirat befinden sich auf „Wedel.de“ und in einer vom Beirat gestalteten Broschüre. Im Rahmen seiner Pressearbeit sind während der Wahlperiode über 50 Artikel in der örtlichen Presse im Zusammenhang mit dem Seniorenbeirat erschienen. Die Arbeit des Seniorenbeirats wurde damit der Zielgruppe erheblich näher gebracht.

Wedel ist eine vitale Stadt mit vielfältigen ehrenamtlichen Initiativen und Organisationen. Sie decken viele Bedürfnisse der hochbetagten Bürger ab. Das Seniorenbüro koordiniert diese Angebote, wirkt segensreich als Wegweiser und betreut die Initiativen. Außerdem steht es älteren Bürgern und ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Verfügung. Dieses professionell gemanagte und von Amtswegen vorhandene Angebot ist aus unserer Sicht sowohl für die Beratung als auch für das Netzwerk ehrenamtlicher Initiativen unverzichtbar. Es sollte auf keinen Fall eingeschränkt werden.

Eine professionelle Koordination, Motivation und Organisation von Nachfolgeregelungen führender Ehrenamtlicher in der Stadt ist gerade derzeit wichtig, weil in einigen Fällen ein Generationswechsel

notwendig wird. Unser Antrag aus dem Frühjahr 2019 eine Ehrenamtskarte für Wedel einzuführen soll dabei helfen. Das Ehrenamt könnte damit aufgewertet werden. Der Antrag befindet sich in der Verwaltung noch immer in der Prüfung. Erst wenn die geburtenstarken Jahrgänge für ehrenamtliche Tätigkeiten gewonnen werden konnten mag sich die Situation etwas entspannen.

Die Einwohner über 60 Jahre sind keine homogene Gruppe. Hochbetagte Bürger gehören dazu und diejenigen, die am Ende ihres Berufslebens stehen oder neu das Rentenalter erreicht haben. Sie haben sehr verschiedene Bedürfnisse. Insofern ist das vom Seniorenbeirat zu vertretenen Spektrum auch breit gefächert.

Mitglieder des Seniorenbeirats unterstützen die Leitungen und Heimbeiräte der Pflegeeinrichtungen durch Präsenz und tragen damit zu einem besseren Klima zwischen Bewohnern und Pflegekräften bei. Auch die ehrenamtliche Tätigkeit einzelner Beiratsmitglieder in sozialen Organisationen und Initiativen schaffen für den Beirat insgesamt wichtige Informationen für seine politische Beratungstätigkeit.

Der Seniorenbeirat hat in der 9. Wahlperiode schwerpunktmäßig seine Beratungstätigkeit wie folgt wahrgenommen:

Der Seniorenbeirat hat als konsultatives Gremium nicht an der Beratung der strategischen Ausrichtung der Stadt teilgenommen. Vor deren Verabschiedung konnte jedoch noch Anfang November 2018 ein umfassender Diskussionsbeitrag an den Rat und seine Ausschüsse gesandt werden. Wir haben zur Entwicklung der Altstadt und des Zentrums um die Bahnhofstr., zum sozialen Wohnungsbau, zum öffentlichen Nahverkehr, zur Barrierefreiheit der Stadt und zu den Auflösungerscheinungen des Krankenhauses unsere Überlegungen eingebracht.

Sowohl zum sozialen Wohnungsbau als auch zur weiteren schrittweisen Entwicklung der Bahnhofstr. liegen inzwischen ergänzend konkrete Anträge vor, die es gilt zu gegebener Zeit entsprechend zu würdigen. Außerdem haben wir Vorschläge zur Nachnutzung des Krankenhausesgeländes gemacht, einem Gelände, das den Wedeler Bürgern nicht durch private Interessen von Investoren entzogen werden sollte.

Eine Verbesserung der Umsteigezeit am S-Bahnhof durch Taktveränderung der Buslinie ins Moorweggebiet wurde leider nicht verwirklicht. Ebenso konnte der 20 Min.-Takt in den abendlichen Randzeiten zum Wedeler Hochufer nicht erreicht werden. Vergebens waren die Bemühungen für den Erhalt der Nahversorgung mit Finanzdienstleistungen sowie für eine gute Lebensmittelversorgung für das Moorweggebiet.

Erfreulich ist, dass sich die Verwaltung mit unseren Einlassungen zu Bebauungsplänen der Stadt erkennbar auseinandergesetzt hat, so z. B. in Wedel Nord und bei der Bebauung der ehemaligen Jet-Tankstelle.

In konkreten Einzelfällen hat uns die Verwaltung mit und auch ohne Votum der Politik hervorragend unterstützt. So konnten mit Hilfe des Wegewarts diverse Schäden an den Gehwegen problemlos beseitigt, im Einzelfall die Beleuchtung verbessert und damit Wege sicherer gemacht werden. Infolge Personalwechsels in der Verwaltung wurden jedoch nicht alle Hinweise bearbeitet. Auch einzelne Defizite, wie z.B. eine fehlende Ruhebänke konnten beseitigt werden.

Das Seniorenbüro stand uns zur Untermauerung einiger Anliegen mit den nötigen Daten zur Verfügung. Wir sind dankbar dafür, z.B. Alterskohorten für bestimmte Stadtteile, Anzahl von Pflegeplätzen in Wedel usw. Die Begleitung und Vorbereitung zu unseren Sitzungen durch das Seniorenbüro erleichterte unsere Arbeit außerordentlich.

Um den Bedürfnissen mobiler Senioren Rechnung zu tragen sollte die Stadt die Infrastruktur in möglichst vielen Bereichen schützen. Wir haben auch aus diesem Grunde unsere Initiativen zur Bahnhofstr. beschlossen. Sie sollen helfen, das Einzelhandelsangebot und die vorhandenen Dienstleistungen gegen das grassierende überschäumende Online-Angebot zu stabilisieren und die Aufenthaltsqualität in der City zu verbessern. Wir würden es sehr begrüßen, wenn einzelne dazu von uns beantragte Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden, wie z.B. eine Entzerrung des Radverkehrs im Bereich der nördlichen Bahnhofstr. U. E. ergänzen diese Vorschläge nur das bereits seit Jahren vorhandene unstrittige grobe Konzept für die Bahnhofstr. Es ist deshalb nicht notwendig vor einzelnen umsetzbaren Maßnahmen jedes ältere Konzept grundsätzlich zu aktualisieren.

Außerdem unterstützen wir jede Initiative zur Verbesserung der kulturellen Angebote in der Stadt und der Verbesserung des innerörtlichen Fahrradverkehrs; so z.B. eine bessere Wegeverbindung zwischen der Bahnhofstr. und der Altstadt sowie den westlichen Stadtteilen.

Der Seniorenbeirat darf auch Veranstaltungen für Senioren und Seniorinnen durchführen (§1 Abs.3 Satzung).

Er hat davon Gebrauch gemacht und seine Arbeit auf dem jährlichen Sozialmarkt präsentiert. Außerdem waren wir regelmäßiger Gast auf der alle 2 Jahre stattfindenden Seniorenmesse. Mit einer Fragebogenaktion haben wir die Kenntnisse zur Pflege und zur adäquaten Medikamentenversorgung abgefragt. Danach bestehen Informationsdefizite bei den Betroffenen.

Unter Mitwirkung der Polizei wurde im April 2019 zusammen mit dem Sozialverband SoVD zum Thema Sicherheit für Senioren eine gut besuchte Veranstaltung in der Stadtbücherei abgehalten. Die Kooperation mit dem SoVD wurde fortgesetzt mit einem Angebot für Interessierte sterbenden Menschen beizustehen. Dieses Seminar „Letzte Hilfe“ fand regen Zuspruch.

Unter erheblichen Aufwand fand im März 2018 zusammen mit der Wedeler Kaufmannschaft zur Kommunal-Wahl eine Befragung aller politisch vertretenen Parteien im Rist-Forum zu von uns eingebrachten Themen statt. Den älteren Bürgern wurde damit Gelegenheit gegeben, sich über die Stellung der jeweiligen Partei zu den altersgerechten Themen kundig zu machen.

Die Mitarbeit in den übergeordneten Organisationen, wie Kreis-Seniorenbeirat, Landesseniorenrat gestaltete sich als schwierig. Die Arbeit dort war von den Problemen des ländlichen Raumes geprägt und von mangelnder Infrastruktur bei der Versorgung mit dem ÖPNV. Auf den Dörfern nahmen die Beiräte teilweise Arbeiten von sozialen Organisationen wahr. Diese Probleme sind in Wedel nicht in diesem Maße vorhanden. Insofern hielt sich unser Engagement dort in Grenzen.

Die personelle Zusammensetzung des Seniorenbeirats seit der Wahl 2016 hat sich inzwischen verändert. Die langjährigen Mitglieder Hans Joachim Dahm und Nikolaus Roth sind verstorben. Hans-Joachim Dahm hat mit seinen intimen Kenntnissen des Moorweggebietes immer wieder drohende Defizite benannt, die wir aufgreifen konnten. Seine Hilfsbereitschaft in ganz praktischen Dingen war beispiellos. Mit Nikolaus Roth ist ein kreativer Kopf von uns gegangen der den Beirat mit seinen Ideen maßgeblich bereichert hat. Einige Mitglieder haben sich in der Wahlperiode anderweitig

orientiert. Teilweise waren ihre neuen Tätigkeiten mit der satzungsgemäß notwendigen Unabhängigkeit nicht vereinbar. Wir danken auch Ihnen für ihre Bereitschaft während ihrer Tätigkeit die Aufgaben des Beirates befruchtend unterstützt zu haben.

Wir danken den Ratsmitgliedern und der Verwaltung für ihre Unterstützung. Die Belange der älteren Menschen in Wedel konnten in den vergangenen 4 Jahren Gehör finden.

Inwieweit der Seniorenbeirat frühzeitig als vorinstanzliches Beratungsgremium umfassend eingebunden werden kann, müssten u.E. die Fraktionen des Rates klären. Das könnte beispielsweise durch eine rechtzeitig angeforderte schriftliche Stellungnahme zu Anträgen erfolgen. Wichtig erscheint es uns, dass die Belange der älteren Menschen vor abschließender Meinungsbildung Gehör fänden. Der zukünftige Seniorenbeirat sollte bei einem solchen Prozess auch seine Sitzungsplanung überprüfen um zu gewährleisten rechtzeitig Stellungnahmen abgeben zu können.

Wir regen außerdem an, dem zukünftigen Beirat baldmöglichst Informationen über föderale Zuständigkeiten zukommen zu lassen. So kann relativ frühzeitig die Arbeit eines Beirates strukturiert werden.

Der Beirat hat bei seinen Anliegen bewusst immer eine Balance der unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Gesellschaftsgruppen gesucht. Die jetzige Infektionskrise hat in hohem Maße verdeutlicht welche Gesellschaftsgruppen besonders betroffen sind: junge Familien und hochbetagte Bürger. Die Vereinsamung Hochbetagter sollte -wenn irgend möglich- durch aufsuchende Sozialarbeit mit anschließenden Hilfestellungen gemildert werden. Hamburg hat mit dem Angebot einer aufsuchenden Sozialarbeit anlässlich des 80. Geburtstages ein u.E. beispielhaftes Vorbild geschaffen. Auch eine einfache Internetkommunikation würde bereits hilfreich eine Vereinsamung mildern (Skype o.ä.) . Kooperationen mit der örtlichen Zeitung dazu, z.B. durch Bereitstellung einer entsprechenden Hardware, wären aus unserer Sicht zu überprüfen.

Der Beirat hat infolge der Infektionsbeschränkungen einige Anliegen nicht zu Ende bringen können:

- Weitere Veranstaltung mit der Polizei zur Sicherheit (im Moorweggebiet)
- Zur Minderung von Angsträumen die Identifikation von Defiziten bei der Straßenbeleuchtung
- Um gehbehinderten Bürgern Ausfahrt-Möglichkeiten zu bieten, die nur mit dem Fahrrad erschlossen werden können, Anschaffung einer ehrenamtlich betriebenen Rikscha

Wir hoffen zukünftige Mitglieder des Beirates und Ratsmitglieder befördern diese Anliegen und die noch offenen genannten Anträge weiter.

Wir danken nochmals allen Bürgern und Organisationen, die uns mit Rat und umfangreicher Kenntnis geholfen haben, berechtigte Interessen älterer Mitbürger in Wedel zu vertreten.

Wedel, im August 2020

Aufstellung der zur Zeit aktiven Mitglieder des Seniorenbeirates und deren Stellvertreter:

Heidmarie Bohnert	Christa Grodt	Maike Harder
Bruno Helms	Dagny Henning	Hans-Wolfgang Mühlenbein
Gerd Nagel	Bärbel Rannegger	Herbert Röttger
Manfred Schlund	Rolf Wasmer	Christel Grunsdorf
Walter Winkler	Helga Meyer	Hans Ehrich